



Vorbereitung des 800-jährigen Stadtjubiläums und des Hansetages im Jahr 2024 "Grobkonzept"

Federführung: Fachbereich Bildung, Kultur und Freizeit

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Stadtentwicklung

Auskunft erteilt: Herr Gailus | 02521 29-2024 | gailus@beckum.de

Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

22.06.2021 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Das in der Vorlage beschriebene Grobkonzept „2 Veranstaltungssäulen zum 800-jährigen Stadtjubiläum im Zusammenhang mit Hansetag und Pütt-Tagen“ und die Terminierung des Hansetages auf den 08. bis 09.06.2024 werden beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des Grobkonzeptes die weiteren Maßnahmen zu planen und in geeigneter Weise Kontakt zur Stadtgesellschaft zu suchen, damit sich diese mit Aktionen am Jubiläumsjahr und auch am Hansetag beteiligt.

Auf die Erstellung einer Festschrift wird von Seiten der Stadt verzichtet.

Kosten/Folgekosten

Die Kosten für die Durchführung des Jubiläumsjahres „800-Jahre-Stadtrechte-Beckum“, die Berücksichtigung des Jubiläums „125-Jahre-Neubeckum“ und die Ausrichtung des 41. Westfälischen Hansetages sind von deren Ausgestaltung abhängig und können zurzeit nur grob kalkuliert werden. Ohne Berücksichtigung der Personalkosten, der auf städtischer Seite mit den Planungen und den Umsetzungen der Veranstaltungen befassten Beschäftigten und ohne Berechnung der Leistungen der Städtischen Betriebe Beckum schätzt die Verwaltung die Kosten auf circa 480.000 Euro.

Informations-/Beteiligungsveranstaltungen Stadtgesellschaft (2021 bis 2023)	10.000 Euro
Beteiligung Hansetage (2022 und 2023)	10.000 Euro
125-Jahre-Neubeckum (2024)	20.000 Euro
800-Jahr-Feier und Hansetag (2024)	250.000 Euro
Aufwertung Pütt-Tage (2024)	25.000 Euro
Sicherheitskonzepte (soweit erforderlich, 2023 bis 2024)	60.000 Euro
Dokumentation „Beckum 2024“	20.000 Euro
Internetauftritt und Werbekonzept (2022 bis 2024)	55.000 Euro
Förderrichtlinie Veranstaltungen Dritter (2023 bis 2024)	30.000 Euro
Summe	480.000 Euro

Im weiteren Planungsverlauf kommt es darauf an, ob und welche weiteren Ideen, Aktionen oder Ausstellungen über die Grobplanungstermine hinaus umgesetzt werden. Durch die Feinplanung können sich weitere Kosten oder Kostenverschiebungen ergeben.

Diese Mittel müssen über den Haushalt bereitgestellt werden.

Für die Hansemarktstände und die Mitgliedersammlung des Westfälischen Hansebundes können auf Basis der „Richtlinien für Hansetage WHB“ Einnahmen von circa 12.000 Euro generiert werden. Inwieweit für andere Stände Einnahmen generiert werden können, ist von der weiteren Ausgestaltung des Festwochenendes 800-Jahr-Feier und Hansetag abhängig.

Die Gewährung von Fördermitteln für das Stadtjubiläum oder die Ausrichtung des Hansetages wird zurzeit ausgeschlossen. Die aktuellen Erläuterungen zum [Landesförderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“](#), liefern keine Anhaltspunkte. Gegebenenfalls können Projekte Dritter im Rahmen des Programms gefördert werden.

Die Erzielung von Sponsoring-Mitteln wird angestrebt. Mit der Bewerbung der Veranstaltungen für ein Sponsoring kann erst nach der Verabschiedung des Grobkonzeptes und im Verlauf der Feinplanung begonnen werden.

Finanzierung

Dem Produkt 040108 – Jubiläumsjahr Beckum 2024 – werden die Kosten für die Planung und Durchführung von Sonderveranstaltungen anlässlich des Stadtjubiläums und für die Ausrichtung des Hansetages zugeordnet. Hierzu gehören auch Aufwendungen für zum Beispiel die Werbekonzeptionen und eine Dokumentation.

Städtische Veranstaltungen, die das Motto des Stadtjubiläums aufgreifen, werden im Rahmen der bekannten Veranschlagung behandelt. Sonderbedarfe werden im Rahmen der Erläuterungen zur Transparenz kenntlich gemacht, zum Beispiel bei den Pütt-Tagen.

Entsprechende Haushaltsmittel müssen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Nach Artikel 28 Absatz 2 Satz 1 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Artikel 78 Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen haben die Gemeinden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung zu regeln (sogenannte Selbstverwaltungsaufgaben).

Die Planung und Durchführung der Feierlichkeiten für das Stadtjubiläum und die Ausrichtung des 41. Westfälischen Hansetages sind Selbstverwaltungsaufgaben.

Gemäß § 3 Buchstabe B Absatz 5 Zuständigkeitsordnung des Rates, der Ausschüsse und der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters der Stadt Beckum entscheidet der Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss über die Durchführung von Veranstaltungen von besonderer Bedeutung.

Demografischer Wandel

Die Aspekte des demografischen Wandels sind nicht betroffen.

Erläuterungen

Am 02.02.2021 stimmte der Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss dem Verwaltungsvorschlag zur Vorbereitung der konzeptionellen Grundlagen zur Durchführung des 800-jährigen Stadtjubiläums und des Hansetages im Jahr 2024 entsprechend den Erläuterungen der Vorlage 2021/0013 – Vorbereitung des 800-jährigen Stadtjubiläums und des Hansetages im Jahr 2024 – zu. Vorgesehen wurde die Ausschreibung der Stelle „Projektkoordination Stadtjubiläum/Hansetag 2024“.

Bis zum Herbst des Jahres 2021 sollte die Stelle zunächst die konzeptionellen Grundlagen erarbeiten. Weitere Personalkapazitäten sollten abhängig von der Konzeptionierung aufgebaut und vorgehalten werden.

Beauftragung einer verwaltungsinternen Projektleitung

Zwischenzeitlich wurde Herr Dieter Gailus mit der Aufgabe der Projektleitung betraut.

Diese Entscheidung stieß größtenteils auch bei den im Rat der Stadt Beckum vertretenen Fraktionen auf Zustimmung. Am 16.03.2021 erfolgte nach Beteiligung des Personalrates die befristete Umsetzung von Herrn Gailus von der Referentenstelle auf die Stelle „Projektleitung Stadtjubiläum und Hansetag“.

Die Planungen zum „Jubiläumsjahr Beckum 2024“ erfolgen in Form eines Projektes. Innerhalb der Stadtverwaltung ist der Bürgermeister der Auftraggeber. Zusätzlich wurde ein verwaltungsinterner Lenkungskreis eingerichtet. Diesem gehören der Bürgermeister, der Stadtkämmerer, die Leitung Fachbereich Bildung, Kultur und Freizeit und die Leitung Fachbereich Stadtentwicklung an. Die Projektleitung übernimmt die Koordination und Organisation des Stadtjubiläums und des Hansetages und verantwortet die Erreichung des Projektziels. Dazu berichtet sie regelmäßig im Lenkungskreis. Gleichzeitig ist sie Ansprechpartnerin und Kontaktperson für die noch zu bestimmende Teammitglieder und Arbeitsgruppen und für alle das Projekt betreffenden Angelegenheiten.

Jahresplanung 2024 „Vom Neujahrskonzert bis zum Weihnachtsmarkt“

Nach der Beauftragung wurde damit begonnen, Fakten zum Jubiläumsjahr 2024 zu sammeln. Insbesondere wurde ermittelt, welche regelmäßigen Veranstaltungen im Jahr 2024 aller Voraussicht nach stattfinden werden und welche Besonderheiten das Jahr aufzeigt. Dazu wurden innerhalb und außerhalb der Verwaltung mit verschiedenen Personen, Organisationen und Vereinsvertretungen Gespräche geführt, um ein erstes Stimmungsbild zu erhalten.

Unter anderem wurde mit den Gewerbevereinen und den Heimatvereinen, dem Förderverein Bürgerzentrum Roland, aber auch der Dachgesellschaft des Beckumer Karnevals „Na, da wären wir ja wieder“ e. V.“ Kontakt aufgenommen, um zu signalisieren, dass das Jubiläumsjahr 2024 aus der Stadtgesellschaft herausgetragen werden soll und muss und alle 4 Stadtteile an einem Strang ziehen sollen. Eine Kurzvorstellung der Projektleitung erfolgte im Beirat für das Stadtmarketing.

Die bislang geführten Gespräche zeigen, dass es die unterschiedlichsten Meinungen und Auffassungen zur Gestaltung des Jubiläumsjahres gibt und es nicht möglich sein wird, diese auf einen Nenner zu bringen. Es wird einen Abwägungsprozess geben müssen.

Einigkeit besteht bislang darin, dass das Thema „800-Jahre-Stadtrechte“ das Jahr 2024 „begleiten“ soll „Vom Neujahrskonzert bis zum Weihnachtsmarkt“. Dabei sollte das Jubiläumsjahr „aus der Stadtgesellschaft herausgetragen werden“.

Wichtige voraussichtliche Ereignisse im Jahr 2024 mit Einfluss auf die Planung

- 12.01. bis 28.01.: Handball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland
- Mai: Europawahl in der Europäischen Union
- Mai: Eishockey-Weltmeisterschaft in der Tschechischen Republik
- Juni bis Juli: Fußball-Europameisterschaft in Deutschland
- 02.08. bis 18.08.: Olympische Sommerspiele in Paris (Frankreich).

Bei der Erstellung des Grobkonzeptes wurde vorausgesetzt, dass die bislang regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen auch im Jahr 2024 stattfinden. Soweit schon bekannt und bestimmbar, wurden diese Termin in der Anlage 4 zur Vorlage aufgeführt. Unterstellt wird, dass eine Kollision mit Europawahl, Fußball-Europameisterschaft, Olympischen Sommerspielen und Schulferien vermieden werden soll und auch an den Muttertag wurde gedacht.

Somit ergeben sich nur wenige „freie Wochenenden“, um eine Großveranstaltung wie den Hansetag oder ein Jubiläumswochenende durchführen zu können.

Unterstellt wird, dass im Jahr 2024 viel ehrenamtliches Engagement, insbesondere vonseiten der Vereine, erforderlich sein wird, wenn das ganze Jahr zum Jubiläumsjahr werden soll und schon die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen das Jubiläum aufgreifen sollen. Hinzu könnten noch Veranstaltungen, beispielsweise eine stadtweite Sportwoche oder eine Jubiläums-Fußball-Meisterschaft kommen. Eine Aussage hierzu kann aber erst nach der Kontaktaufnahme zur Stadtgesellschaft erfolgen. Diese ist erst sinnvoll, wenn das Grobkonzept steht. Die Erwartungen an das ehrenamtliche Engagement dürfen aber auch nicht überstrapaziert werden. Hierauf wurde schon von verschiedenen Seiten hingewiesen.

Beckum und die Hanse

Beckum ist mit weiteren 46 Städten Mitglied im am 25.06.1983 in Herford gegründeten Westfälischen Hansebund e. V. Die Verwaltung liegt beim Hansekontor Herford. Daneben ist sie Mitglied im Städtebund.

Einmal jährlich findet an einem Wochenende der Westfälische Hansetag statt. AusrichterIn ist immer eine Mitgliedsstadt, die unter Beachtung der Satzung des Westfälischen Hansebundes e. V. (siehe Anlage 1 zur Vorlage) und der Richtlinien für Hansetage WHB (siehe Anlage 2 zur Vorlage) individuell den Termin festlegt. Im Rahmen des Hansetages gibt es einen Hansemarkt, auf dem sich die Mitgliedsstädte mit Informationsständen präsentieren. Daneben soll es ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm auf Bühnen und in den Straßen geben. Die Delegierten aus den Mitgliedstädten treffen sich zu Sitzungen, um über Projekte, deren Umsetzung beziehungsweise Fortbestand sowie über Anträge von Städten zur Aufnahme in den Hansebund zu entscheiden. Außerdem werden Bewerbungen von Städten vorgestellt, die einen Hansetag ausrichten möchten. Der Hansetag beginnt in der Regel samstags mit einer Eröffnungszeremonie und endet Sonntagnachmittag mit der Übergabe der Hansefahne an die nächste ausrichtende Mitgliedsstadt. Der Sonntag soll verkaufsoffen sein.

Das Thema *Hanse* war in Beckum bislang kaum präsent. Beckum ist zwar Hansemitglied und eine kaum bekannte Hansestadt, war in den letzten Jahren aber mit keinem Stand auf dem Hansemarkt vertreten. Unabhängig davon richtet Beckum im Jahr 2024 den 41. Westfälischen Hansetag aus.

Die geführten Gespräche zeigen, dass der Hansetag das Jubiläumereignis nicht überstrahlen darf. Für einige Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner aus der Stadtgesellschaft ist der Hansetag sogar überflüssig.

Laut Auskunft des Hansekontors Herford und Veranstalterinnen bisheriger Hansetage ist es üblich und empfiehlt es sich, den Hansetag mit einer anderen Feierlichkeit zusammenzulegen. Für das Hansekontor ist die optimale Durchführung der Mitgliederversammlung wichtig. Der eigentliche Hansemarkt wird von den Mitgliedskommunen bestritten und darf nicht mit weiteren kommerziellen Ständen „gemischt“ werden. Inwieweit die Ausgestaltung als „Faire Hansetage“ erfolgen könnte, muss abgeklärt werden.

Die Kosten für einen solitär durchgeführten Hansetag können mangels Detailplanung nur grob geschätzt werden. Um die Kosten einschätzen zu können, wurden bisherige Hansetagausrichterinnen um Auskunft über die ihnen entstandenen Kosten gebeten. Nach Auswertung der Auskünfte muss von mindestens 110.000 Euro; ohne die Kosten für ein erforderliches Sicherheitskonzept und Kosten für zusätzliches Personal, ausgegangen werden. Da der Sonntag verkaufsoffen sein soll, sind hier die Gewerbetreibenden betroffen. Der Hansetag greift insofern in die aktuelle Konzeption der Verkaufsoffenen Sonntage in Beckum ein.

Trotz der „bislang“ untergeordneten Bedeutung des Themas *Hanse* hat sich die Terminierung des Hansetages als der zentrale Ankerpunkt für alle weiteren Jubiläumsplanungen herauskristallisiert. Die Terminierung des Hansetages hat unmittelbaren Einfluss auf die Terminplanungen des Jubiläumsjahrs und umgekehrt. Der Hansetag sollte als Großveranstaltung konzipiert werden, damit er eine Anziehungswirkung entfalten kann.

Je nach Wetterlage und Veranstaltungsangebot sollte mit bis zu 30 000 Besucherinnen und Besuchern täglich kalkuliert werden.

Die Verwaltung spricht sich gegen eine solitäre Veranstaltung des Hansetages aus.

Kosten für Beteiligung an Hansetagen vor dem Jahr 2024

Um für den Hansetag in Beckum zu werben, muss sich Beckum zwingend am 39. Westfälischen Hansetag in Attendorn vom 10. bis 11.09.2022 und am 40. Westfälischen Hansetag in Fürstenau vom 10. bis 11.06.2023 aktiv mit einem Hansestand beteiligen. Hierfür werden circa 10.000 Euro (ohne Personalkosten) kalkuliert.

Das Thema *Beckum und die Hanse* solle nach der Ausrichtung des Hansetage nicht in Vergessenheit geraten. Das Hansethema *Handel* könnte Sinnbild für die internationalen Beckumer Aktivitäten sein und somit über das Jahr 2024 hinaus strahlen.

Stadtjubiläum Beckum „800 Jahr Stadtrechte“

Eigenständiges Jubiläumswochenende

Angesichts der Fülle der im Jahr 2024 aller Voraussicht nach feststehenden Veranstaltungen und der notwendigen Bereitschaft zur Unterstützung aus der Stadtgesellschaft schlägt die Verwaltung vor, auf ein eigenständiges Jubiläumswochenende ohne Einbeziehung des Hansetages beziehungsweise auf die Ausrichtung einer Jubiläumswoche zu verzichten.

Nicht zu vergessen sind die nicht unerheblichen zusätzlichen Kosten und der zusätzliche Verwaltungsaufwand. Schon für eine zusätzliche Großveranstaltung an einem Wochenende müssten mindestens 150.000 Euro kalkuliert werden. Hinzu kämen Kosten für ein Sicherheitskonzept und Personalkosten.

Jubiläumsumzug

Die bislang geführten Gespräche lassen kein eindeutiges Votum für oder gegen einen Jubiläumsumzug erkennen. Wenn, so ist die Pro-Meinung, darf ein Festumzug nicht einem Karnevalsumzug gleichen und sollte durch die Stadtgesellschaft und die stadtansässigen Vereine, Institutionen und die Wirtschaft unter einem einheitlichen Motto gestaltet und eigenständig organisiert werden. Die Organisation eines Festumzugs bedeutet einen sehr hohen organisatorischen und arbeitstechnischen Aufwand auf allen Seiten. Der eigentliche Umzug dauert nur einen Bruchteil der Zeit, den seine Vorbereitung kostet. Das werden alle am Rosenmontagsumzug Beteiligten bestätigen. Trotzdem hat er seinen Reiz und die Vorbereitung könnte einen verbindenden Charakter für die Stadtgesellschaft entfalten.

Für die Durchführung müsste ein Sicherheitskonzept durch die Veranstalter erstellt werden und allein für Absperrungen und Reinigung sind 30.000 Euro zu veranschlagen.

Die Verwaltung schlägt vor, auf einen durch die Stadt organisierten Festumzug zu verzichten. Falls ein Umzug aus der Stadtgesellschaft heraus geplant und durchgeführt werden sollte, ist über die der Allgemeinheit entstehenden Kosten zu entscheiden.

125-Jahre-Neubeckum

Da Neubeckum seit dem 01.01.1975 keine eigenständige Gemeinde mehr ist, sondern Beckumer Stadtteil, sollte kein besonderer Festakt erfolgen. Dieser könnte einen eher trennenden Charakter aufzeigen.

Ziel des Jubiläumsjahres soll es vielmehr sein, dass sich die 4 Stadtteile Beckum, Neubeckum, Roland und Vellern bei aller Eigenständigkeit und bei allen Besonderheiten als Einheit präsentieren.

Trotzdem sollte das Ereignis „125-Jahre-Neubeckum“ nicht ignoriert werden und im Rahmen des Stadtfestes Neubeckum gewürdigt und gefeiert werden.

Aus Sicht der Verwaltung sollte der Gewerbeverein Neubeckum und die Neubeckumer Vereine die Vermarktung „125-Jahre-Neubeckum“ zum größten Teil selber organisieren und übernehmen, unterstützt durch die Stadt. Die bisher geführten Gespräche lassen vermuten, dass die Verwaltungsmeinung auch von den Neubeckumer Bevölkerung getragen werden wird.

Es werden bis zu 20.000 Euro kalkuliert, um beispielweise das Stadtfest Neubeckum aufzuwerten.

Darstellung der Beckumer Geschichte

Sicherlich muss auf die Beckumer Geschichte anlässlich des Stadtjubiläums eingegangen werden. Das soll auf verschiedene Art und Weise erfolgen, beispielsweise durch Ausstellungen, Vorträge, Fotoausstellungen, Filmvorführungen und Theateraufführungen. Wünschenswert sind multimediale Darstellungen und Publikationen.

Festschrift

Fraglich ist, ob es einer Festschrift bedarf. Die Herausgabe hat anlässlich von Jubiläen Tradition; aber die Zeiten ändern sich und die Sinnhaftigkeit ist zu hinterfragen. Im Jahr 1924 wurden in der Schrift „Beckum 1224/1924“ die Themen Werden und Wachsen der Stadt, kirchliches und religiöses Leben, Schulwesen, wirtschaftliches Leben in alter und neuer Zeit, schlimme Zeiten und Erdgeschichtliches – Ausgrabungen aufgegriffen.

Im Festalbum „1224 – 1924 Stadt Beckum in Sage und Geschichte Festzug am 7. September 1924“ wurde der Festumzug plakativ dargestellt.

Zum 750-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 1974 wurden die Festschriften mit dem Motto „Der Tradition verbunden, doch dem Neuen aufgeschlossen!“ im Beckumer Adressbuch herausgegeben und es erschien das Buch „Stadt Beckum, Ereignisses und Entwicklung in 750 Jahren und Bericht über die Ausgrabung des sächsischen Fürstengrabes“.

Fraglich ist, wer diese Veröffentlichungen je zur Gänze gelesen hat. In der Festschrift „100 Jahre Heimat- und Geschichtsverein Beckum“ kann man nachlesen, dass die Festschrift und das Festalbum 1924 teilweise verlost wurde, da sie nicht den erhofften Absatz fanden.

Über die Erstellung einer Festschrift wurde mit Vertretern des Heimat- und Geschichtsverein für Beckum und die Beckumer Berge e. V. gesprochen. Von Vereinsseite gibt es an der Mitwirkung interessierte Personen und Autorinnen und Autoren. Der Heimatverein spricht sich für die Erstellung einer Festschrift aus (siehe Anlage 5 zur Vorlage). Diese sollte reich bebildert, gut verständlich, lesbar und lesenswert sein, alte und neue Themen enthalten und maximal 400 Seiten umfassen. 200 Seiten vor und 200 Seiten nach 1945, beginnend mit einer Ausführung zur Urkunde des Bischofs Dietrich III. von Münster aus dem Jahr 1224, in dem Beckum erstmals zu den Städten des Münsterlandes gerechnet wird. Den Stadtteilen sollten einige Seiten gewidmet werden, aber auch aktuellen Themen wie Verkehrsentwicklung, Renaturierungsmaßnahmen und den politischen Aktivitäten in Beckum seit 1945. Kostenpflichtige Autorinnen und Autoren könnten zu Spezialthemen angefragt werden.

Die Erstellungskosten werden bei einer Auflage von 500 Exemplaren auf mindestens 20.000 Euro ohne Verwaltungsaufwand und Personalkosten kalkuliert. Zu möglichen Einnahmeerlösen durch den Verkauf der Festschrift kann keine Aussage getroffen werden.

Gespräche mit anderen Personen aus der Stadtgesellschaft zeigen eine konträre Meinung und empfehlen, wenn überhaupt Online-Dokumentationen. Die Einbindung der sozialen Medien und das Erzählen von Beckumer Geschichten statt trockener Geschichte wird oft gewünscht, um auch bei den Jugendlichen das Interesse an Beckum zu wecken oder wach zu halten.

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, von Seiten der Stadt auf eine gedruckte, historisch ausgerichtete Festschrift zu verzichten, da die Geschichte schon in diversen Veröffentlichungen erzählt ist und dort nachgelesen werden kann.

Der Stadt liegt das Angebot der Geographische Kommission für Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vor, den Band „Stadt Beckum“ in der Reihe „Städte und Gemeinden in Westfalen“ für die breite Öffentlichkeit zu erstellen. Die Erstellung ist unabhängig vom anstehenden Jubiläum geplant und die Veröffentlichung könnte auf das Jahr 2024 terminiert werden. Neben einem Vorwort des Bürgermeisters würden kurze geschichtliche Hinweise erfolgen und Beckum im Hinblick auf geografische Themen beleuchtet. Es handelt sich insofern um keine Festschrift, sondern um eine Ergänzung der schon vorhandenen schriftlichen Informationen. Der Stadt entstehen hierfür keine Kosten.

Online-Dokumentation

Statt eine weitere Festschrift zu publizieren, könnte die Stadt ihr Internetangebot erweitern und aktiver auf vorhandene Quellen verweisen. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit und das Interesse bei den Heimatvereinen, ihr Internetangebot zu erweitern.

Zum Beispiel könnte das Jubiläum genutzt werden, dafür zu werben, dass Historikerinnen und Historikern, Heimatforscherinnen und Heimatforschern und andere Interessierte ihr Wissen und ihre Erkenntnisse aktiv dadurch teilen, dass sie ihre historischen und andere Beiträge zur Beckumer Geschichte auf den Seiten der Heimatvereine einstellen oder auf eigenen Seiten bereitstellen. Die [Beckumer Geschichten](#) des Beckumer Heimatforschers Hugo Schürbüscher im Internetangebot des Heimat- und Geschichtsverein für Beckum und die Beckumer Berge e. V. sind hier ein bedeutendes Beispiel.

Falls der Heimat- und Geschichtsverein für Beckum und die Beckumer Berge e. V. auf eigene Rechnung einen Stadtjubiläumsband herausgeben möchte, könnte er hierfür gegebenenfalls im Jahr 2024 eine Landesförderung in Form „Heimat-Scheck“ oder über den „HeimatFonds“ beantragen, wie es nach den aktuellen Erläuterungen zum Landesförderprogramm [„Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“](#), erstellt durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, möglich ist.

Dokumentation Beckum 2024

Die Ereignisse und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „Beckum 2024“ sollten über das Jahr per Fotografie und Film begleitet und dokumentiert werden, um so für die Nachwelt erhalten zu werden. Über die Dokumentation des 750-jährigen Stadtjubiläums wurde schon im Jahr 1974 gesprochen. Der Verwaltung ist eine derartige Dokumentation nicht bekannt, auch wenn die Akten zum Jubiläum 1974 im Kreisarchiv Warendorf archiviert wurden. Es liegen einige Fotomappen und Artikelsammlungen vor. Lediglich bei [YouTube^{DE}](#) ist nach aktuellem Wissensstand ein Ausschnitt des Festumzuges als Filmquelle bekannt.

Die Dokumentation sollte durch eine geeignete Person oder ein geeignetes Unternehmen erfolgen und entsprechend beauftragt werden. Zu überlegen ist, die Informationen in die sozialen Medien aufbereitet einzustellen oder Ausschnitte jeweils aus aktuellem Anlass zu veröffentlichen. Auch die Erstellung einer Filmdokumentation oder eines Bildbandes scheinen möglich.

Die Angebote sollen zielgruppenspezifisch erarbeitet und veröffentlicht werden.

Vielleicht bietet es sich auch an, einen Aufruf zur Dokumentation zu starten und die Erstellung im Nachgang anhand von aus der Stadtgesellschaft zur Verfügung gestellter Medienbeiträgen zu beauftragen. Hierbei müssten die Urheber- und Nutzungsrechte rechtsicher abgestimmt werden.

Den Schulen oder anderen Foto- und Film-AGs böte sich die Möglichkeit, ein Dokumentationsprojekt ins Leben zu rufen. Projekte könnte sich mit der Dokumentation des Jubiläumsjahres 2024, der Beckumer Geschichte oder auch mit der Dokumentation der noch vorhandenen Informationen der 750-Jahr-Feier befassen. Ob derartige Maßnahmen förderfähig sind, müsste im Einzelfall geprüft werden.

Eine von Anfang an geplante und beauftragte Dokumentation stellt deren Umsetzung sicher. Als Kosten sollten 20.000 Euro kalkuliert werden.

Internetauftritt und Werbekonzept

Eine erfolgversprechende Werbung für das Stadtjubiläum und den Hansetag lässt sich nur bedingt über den aktuellen Internetauftritt www.beckum.de „abwickeln“. Andere Städte machen es vor und bewerben ihr Jubiläumsjahr und die Veranstaltungen durch eine eigenständige Intranetseite, ein anlassbezogenes Logo und einen Countdown.

Es bedarf eines Logos und eines Werbekonzeptes. Für die Ausrichtung des Hansetages gibt es Gestaltungsaufgaben. Das Werbekonzept „Beckum 2024“ ist nicht geeignet, das gesamtstädtische Design neu aufzuarbeiten. Gegebenenfalls können gewonnene Erkenntnisse für das gesamtstädtische Erscheinungsbild genutzt werden, wie auch die Organisation und die Ausrichtung des Jubiläumsjahres eine Strahlwirkung über das Jahr 2024 hinaus entfalten soll. Siehe auch den Hinweis zum Thema *Handel*.

Für den eigenständigen Internetauftritt anlässlich Stadtjubiläum und Hansetag, das zu erarbeitende jeweilige Logo, ein Werbekonzept und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen sowie die diesbezüglichen Merchandising-Produkte wird ein entsprechendes Fachbüro beauftragt.

Ziel sollte es sein, die Teilbereiche in eine Hand zu geben, um Synergien zu erzielen.

Für die im Jahr 2022 und 2023 anstehenden Hansetage werden rechtzeitig Merchandising-Produkte benötigt, um dort für Beckum werben zu können.

Für die Erstellung eines Werbekonzeptes sind im Haushalt 2022 bis 2024 entsprechende Mittel zu berücksichtigen. Kalkuliert werden 15.000 Euro für das Jahr 2022, 20.000 Euro für das Jahr 2023 und 20.000 Euro für das Jahr 2024.

Sicherheitskonzeption

Großveranstaltungen im Sinne des [Orientierungsrahmens des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW](#) für die kommunale Planung, Genehmigung, Durchführung und Nachbereitung von Großveranstaltungen im Freien sind Veranstaltungen,

- zu denen täglich mehr als 100 000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden, oder
- bei denen die Zahl der zeitgleich erwarteten Besucher ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner der Kommune übersteigt und sich erwartungsgemäß mindestens 5.000 Besucherinnen und Besucher zeitgleich auf dem Veranstaltungsgelände befinden, oder
- die über ein erhöhtes Gefährdungspotenzial verfügen.

Bei den städtischen Veranstaltungen im Jahr 2024 wäre die Stadt Veranstalterin und der Bürgermeister trüge die Organisationsverantwortung und die Verkehrssicherungspflicht.

Die Durchführung der Veranstaltungen zum Beckumer Karneval läge wie gewohnt in Verantwortung der Karnevalsdachgesellschaft „Na, da wären wir ja wieder“ e. V. Inwieweit der Karneval das Jubiläumsthema aufgreifen möchte, muss besprochen werden.

Erst wenn die Veranstaltungen im Grundsatz feststehen, kann geplant werden, welche Sicherheitsauflagen beachtet und welche Konzepte erstellt werden müssen.

Die Erstellung der Sicherheitskonzepte können nicht verwaltungsseitig geleistet werden und müssen beauftragt werden. Eine Kostenberechnung ist erst realistisch möglich, wenn klar ist, welche Veranstaltungen wie stattfinden sollen. Auch steht erst dann fest, wie viele Sicherheitskonzepte erstellt werden müssten.

Je nach Programmpunkten muss spätestens im Jahr 2023 mit der Erstellung beziehungsweise der Beauftragung eines Sicherheitskonzeptes oder mehrerer Sicherheitskonzepte begonnen werden. Entsprechende Haushaltsmittel sind zu veranschlagen.

Mit Kosten für die Erstellung durch Externe von mindestens 60.000 Euro wird gerechnet.

Förderprogramm für Veranstaltungen Dritter mit konkretem Bezug zum Jubiläum

Zum Beispiel in [Freiburg im Breisgau](#), [Attendorn](#), [Marburg](#) oder [Freital](#) gab oder gibt es ein Förderprogramm für Projekte zum Stadtjubiläum.

Eine entsprechende Richtlinie müsste entwickelt und beschlossen werden und die Mittel müssten ab dem Jahr 2023 bereitgestellt werden. Aus Sicht der Verwaltung sollte über eine Förderung nachgedacht werden.

Ein Förderprogramm für Veranstaltungen mit einem konkreten Bezug zum Stadtjubiläum, die im Jubiläumsjahr 2024 nicht durch die Stadt selbst organisiert und finanziert werden, sollte eine Gesamtsumme von 30.000 Euro umfassen.

Personalbedarf

Die im Jahr 2024 routinemäßig anstehenden städtischen Veranstaltungen werden aktiv von den originär zuständigen städtischen Fachorganisationen in Absprache mit der Projektleitung, möglichst unter Berücksichtigung des Jubiläumsmottos, geplant und durchgeführt.

Der zusätzliche Personalbedarf und die Personalkosten für Organisations- und Hilfskräfte, aber auch für zum Beispiel Sicherheitspersonal kann aktuell nicht prognostiziert werden.

Festausschuss/Lenkungsausschuss

Mit Schreiben vom 06.02.2021 (siehe Anlage 3 zur Vorlage) beantragte die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Beckum Folgendes: „Wir beantragen die Einsetzung einer Planungsgruppe/eines Festkomitees um damit wieder alle, für Beckum so wichtige Personen, an einen Tisch zu bekommen. In dieser Planungsgruppe/Festkomitee sollten aus unserer Sicht folgende Personenkreise mitarbeiten: das Stadtmarketing, der Wirteverein, die City-Initiative, der Gewerbeverein Neubeckum, der Heimatverein, die Bauknechte, die Ämter, das Filou, die Karnevals Dachgesellschaft, die Verwaltung, die Politik, ortsansässige Unternehmen, in Beckum tief verwurzelte Vereine, Beckumer Persönlichkeiten – die Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.“

Erst wenn fest steht „wohin die Reise geht“, kann aus Sicht der Verwaltung, wie schon mehrfach angesprochen, mit der Feinplanung und mit der Planung von zu bildenden Arbeitsgruppen begonnen werden. Dabei muss besprochen werden, wer beratend und wer entscheidend mitwirkt. Das bedeutet einen hohen Abstimmungsaufwand.

Zum Beispiel die [Hansestadt Attendorn](#) feiert im Jahr 2020 ihr 800-jähriges Stadtjubiläum und am 15.05.2019 hat sich in einer Versammlung im Ratssaal der „Arbeitskreis Stadtjubiläum“ gegründet.

Dieses Entscheidungsgremium setzt sich aus 38 Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, der zahlreichen Vereine in Attendorn und Umgebung, aus der Politik, den Kirchen und weiteren Organisationen zusammen. Neben dem großen Arbeitskreis gibt es 14 weitere Arbeitsgruppen, die Ideen zu verschiedenen Themen sammeln und später dem Arbeitskreis zur Abstimmung vorstellen.

Ein anderes Beispiel ist die [Jubiläumsorganisation](#) der Stadt Freiburg im Breisgau für das 900-jährige Stadtjubiläum im Jahr 2020. Hier bildeten die Dezernentinnen und Dezernenten zusammen mit dem Projektleiter den Lenkungsausschuss des Stadtjubiläums. In ihm wurden alle richtungsweisenden, organisatorischen, finanziellen und/oder personellen Grundsatzentscheidungen getroffen, sofern diese nicht gemäß der Gemeindeordnung und Hauptsatzung den gemeinderätlichen Gremien vorbehalten waren. Eine gemeinderätliche Begleitgruppe und das Forum Stadtjubiläum komplettierten die Organisationsstruktur des Stadtjubiläums 2020. Beide Arbeitskreise hatten beratende Funktion.

Die Verwaltung schlägt vor, nach dem Beschluss des Grobkonzeptes mit den weiteren Planungen in die Öffentlichkeit zu gehen und die Stadtgesellschaft nach deren Interessen und Meinungen in geeigneter Form zu fragen. Die Form wäre noch festzulegen.

Insbesondere die Großgruppen Karnevalsvereine, Schützenvereine, Sportvereine sollen befragt werden, mit welchen Veranstaltungsformen sie zum Gelingen des Jubiläumsjahres beitragen könnten und wollen.

Zum Beispiel könnte über die Ausrichtung eines Stadt-Schützenfestes unter Beteiligung aller in Beckum ansässigen Schützenvereine nachgedacht werden. Analog zur jährlichen Sportwoche in Vellern könnte über Stadtteilsportwochen oder eine gesamtstädtische Sportwoche nachgedacht werden. Mit dem Wirtverein könnte über ein „Jubiläumsgedeck mit Beckumer Spezialitäten“ gesprochen werden. Mit den Beteiligten soll die gemeinsame Nutzung eines Werbelogos für „800-Jahre-Stadt Beckum“ besprochen werden.

Grobkonzept „2 Veranstaltungssäulen zum 800-jährigen Stadtjubiläum im Zusammenhang mit Hansetag und Pütt-Tagen“

Die Verwaltung hat verschiedene Szenarien für die Terminierung durchgespielt. Aus Sicht der Verwaltung sollte das Motto des Stadtjubiläums das ganze Jahr „begleiten“, „Vom Neujahrskonzert bis zum Weihnachtsmarkt“.

Dabei sollte das Stadtjubiläum vor den Sommerferien zusammen mit dem Hansetag und zum Ende der Sommerferien zusammen mit den Pütt-Tagen als jeweils herausragendes Veranstaltungsereignis in Form von „Veranstaltungssäulen“ begangen werden.

Terminierung „800-Jahr-Feier und Hansetag vom 07. bis 09.06.2024“

Angeichts der Fülle der aller Voraussicht nach im Jahr 2024 feststehenden Veranstaltungen inklusive Europawahl, Fußball-EM und Sommer-Olympiade sowie unter Berücksichtigung von Ferienzeiten und Feiertagswochenenden schlägt die Verwaltung vor, den „offiziellen“ Termin der 800-Jahr-Feier zusammen mit dem Hansetag vom 07.06. bis 09.06.2024 zu begehen.

Das Festwochenende beginnt am 07.06.2024 mit einem „800-Jahr-Feier-Termin“.

Durch den gewählten Termin wird eine Kollision mit der Fußball-Europameisterschaft und möglichen Deutschlandspielen vermieden. Die gesamte Innenstadt sollte „bespielt“ werden; das regulär an diesem Termin geplante Winzerfest wird Bestandteil der Planungen und das Wochenende bildet die „1. Veranstaltungssäule“ des Stadtjubiläums.

Möglich wäre es zum Beispiel, den Westenfeuermarkt und den Marktplatz mit Bühnenprogrammen zu bespielen und historische Gebäude zu beleuchten. Der Hansemarkt fände aufgrund des Ambientes auf dem Marktplatz statt und die Mitgliederversammlung zum Beispiel im Kolpinghaus. Der Innenstadtbereich müsste umfassend gesperrt werden.

Da der Hansetag sein eigenes Programm erfordert, ergeben sich laut derzeitiger Sicht „lediglich“ bei den Absperrungen und der Sicherheitskonzeptionierung Synergien.

Die Kosten für das Wochenende vom 07.06. bis 09.06.2024 werden sich auf mindestens 250.000 Euro belaufen und sind von den zu bestimmenden Programmpunkten und den Bühnenprogrammen abhängig.

Pütt-Tage vom 30.08. bis zum 01.09.2024

Die Pütt-Tage bilden die „2. Veranstaltungssäule“ des Stadtjubiläums.

Für die „Aufwertung“ der Pütt-Tage aus Anlass des Stadtjubiläums werden 25.000 Euro kalkuliert; zuzüglich möglichen Kosten für ein Sicherheitskonzept. Ob für die „aufgewerteten“ Pütt-Tage ein Sicherheitskonzept erforderlich ist, muss anhand der zu erwartenden Besuchszahlen geprüft werden. Die Besuchszahlen stehen in unmittelbarer Abhängigkeit zu den angebotenen Veranstaltungs-Acts.

Nach dem Motto „Vom Neujahrskonzert bis zum Weihnachtsmarkt“ greifen möglichst alle regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen das Stadtjubiläum auf und beim Feinkonzept wird ermittelt, welche Veranstaltungen und Aktivitäten es darüber hinausgeben wird.

Kosten

Die in der Vorlage aufgeführten Kostenschätzungen beruhen auf Befragungen Dritter und der Analysen bisher durchgeführter städtischer Veranstaltungen.

Dabei wurden bislang bei den städtischen Veranstaltungen keine Personalkosten und „EDA-Kosten“ (Fixkosten) veranschlagt. Sobald das Feinkonzept aufgestellt werden kann, können nach und nach die weiteren Kosten ermittelt werden, die das Jubiläumsjahr verursacht.

Eine tatsächliche Kostenberechnung und der Versuch einer Vollkostenrechnung ist erst nach einer eingehenderen Planung und Eruierung der Anforderungen und Wünsche aus der Stadtgesellschaft möglich.

Wenn der Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss der Verwaltungsmeinung folgt und den Hansetag-Termin und das in dieser Vorlage beschriebene Grobkonzept beschließt, kann die Verwaltung mit der weiteren Planung und Kontaktaufnahme mit Vertreterinnen und Vertretern der in Beckum ansässigen Vereine und Organisationen sowie der Stadtgesellschaft beginnen.

Anlage(n):

- 1 Satzung des Westfälischen Hansebundes e. V.
- 2 Richtlinien für Hansetage WHB
- 3 Antrag der CDU-Fraktion
- 4 „Grobkonzept“ Jubiläumsjahr Beckum 2024
- 5 Stellungnahme des Heimat- und Geschichtsvereins zur Festschrifterfordernis